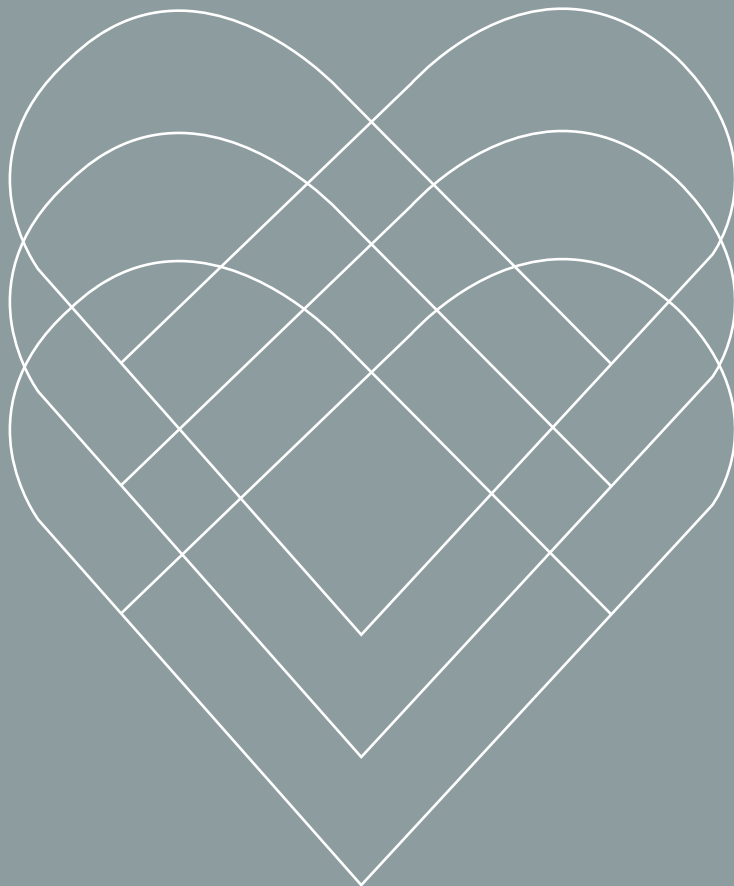


ggk  sg

Für unsere Gesellschaft.



Jahresbericht 2023  
Gemeinnützige Gesellschaft  
des Kantons St.Gallen

## Jahresrückblick

---

*«Gesellschaftlicher Zusammenhalt entsteht nicht von selbst,  
sondern erfordert die bewusste Entscheidung jedes Einzelnen,  
sich für das Wohl der Gemeinschaft einzusetzen.»*

*Kofi Annan*

*«In einer Gesellschaft, in der der Zusammenhalt fehlt,  
verlieren die Menschen nicht nur den Glauben aneinander,  
sondern auch an die Zukunft.»*

*Ban Ki-moon*



Liebe Mitglieder, Spenderinnen und Spender

Der gesellschaftliche Zusammenhalt in der Schweiz wird massgeblich durch die weit verbreitete Kultur der Gemeinnützigkeit und Freiwilligenarbeit gestärkt. «Die Bereitschaft zur Hilfeleistung und zur Übernahme von Verantwortung prägt das soziale Gefüge der Schweiz», so betont es Bundesrat Guy Parmelin. Freiwilligenarbeit ist hier ein fest verankerter Wert: «Das Engagement der Freiwilligen trägt wesentlich zum Wohl unserer Gesellschaft bei», sagt Bundespräsidentin Viola Amherd. Dieser Einsatz fördert nicht nur den sozialen Zusammenhalt, sondern auch das Verantwortungsbewusstsein gegenüber anderen und der Gesellschaft als Ganzes. In der Schweiz wird Gemeinnützigkeit als eine Pflicht der Bürgerin resp. des Bürgers gesehen, wie es der ehemalige Bundesrat Alain Berset formulierte: «Gemeinsam schaffen wir ein solidarisches Miteinander, das die Grundlage für unser gesellschaftliches Zusammenleben bildet.»

Der Gedanke der Gemeinnützigkeit und Freiwilligenarbeit ist tief in der Schweizer Gesellschaft verwurzelt und erstreckt sich über alle Altersgruppen und Bevölkerungsschichten. Von der Pflege älterer Menschen über Umweltschutzprojekte bis hin zur Unterstützung von Bedürftigen – die Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren, sind vielfältig und reichen von lokalen Gemeinschaftsprojekten bis hin zu internationalen Hilfsorganisationen. «Das ehrenamtliche Engagement ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft und zeigt, dass wir uns füreinander einsetzen», sagt Bundesrätin Karin Keller-Sutter.

Eine der bemerkenswertesten Eigenschaften der Schweiz ist ihre Fähigkeit, Vielfalt zu schätzen und zu fördern. Diese kulturelle Vielfalt spiegelt sich auch im Bereich

## Jahresrückblick

---

der Freiwilligenarbeit wider, wo Menschen unterschiedlicher Herkunft und mit unterschiedlichen Erfahrungen zusammenkommen, um gemeinsam an Projekten zu arbeiten, die das Gemeinwohl fördern. «Die Vielfalt unserer Gesellschaft ist eine unserer grössten Stärken, und sie bereichert auch unsere Freiwilligenarbeit», sagt Bundesrat Ignazio Cassis.

Darüber hinaus spielen auch Organisationen und Vereine eine wichtige Rolle bei der Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts in der Schweiz. Sie bieten Plattformen für den Austausch, fördern die Zusammenarbeit und ermöglichen es den Menschen, sich gemeinsam für Ziele einzusetzen. «Vereine und Organisationen sind das Rückgrat unserer Gesellschaft und tragen massgeblich zur Stärkung des sozialen Gefüges bei», betonte auch die ehemalige Bundesrätin Simonetta Sommaruga.

Es ist wichtig anzuerkennen, dass die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts eine kontinuierliche Aufgabe ist, die Engagement auf individueller, lokaler, nationaler und internationaler Ebene erfordert. Insgesamt ist die Schweiz ein inspirierendes Beispiel dafür, wie Gemeinnützigkeit und Freiwilligenarbeit dazu beitragen können, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und eine solidarische Gemeinschaft aufzubauen.

Gemeinnützige Organisationen spielen in St.Gallen, wie auch in anderen Gemeinden, eine entscheidende Rolle für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Wohlergehen der Gemeinschaft. Diese Organisationen bieten eine Vielzahl von Dienstleistungen und Unterstützung für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und tragen dazu bei, das soziale Gefüge zu stärken.

Die gemeinnützigen Organisationen in St.Gallen sind oft von ehrenamtlichen Helfern und engagierten Bürgerinnen und Bürgern getragen, die ihre Zeit, ihr Wissen und ihre Ressourcen freiwillig einbringen, um anderen zu helfen und die Lebensqualität in der Gemeinde zu verbessern. Diese Organisationen fungieren als wichtige Anlaufstellen für Menschen, die Unterstützung benötigen, sei es in Form von Beratung, materieller Hilfe oder einfach als soziale Ankerpunkte, um Kontakte zu knüpfen und Gemeinschaft zu erleben.

Darüber hinaus tragen gemeinnützige Organisationen auch zur Stärkung der lokalen Wirtschaft bei, indem sie Arbeitsplätze schaffen, den Tourismus fördern und die

## Jahresrückblick

---

Infrastruktur der Gemeinde verbessern. Sie sind oft auch wichtige Partner für die Regierung und andere Institutionen, da sie eine Brücke zwischen den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger und den politischen Entscheidungsträgern bilden können.

Insgesamt spielen gemeinnützige Organisationen eine unverzichtbare Rolle für das soziale und kulturelle Leben und tragen dazu bei, eine lebendige und solidarische Gemeinschaft aufzubauen. Ihre Arbeit und ihr Engagement sind von unschätzbarem Wert für das Wohlergehen aller Bürgerinnen und Bürger und zeigen, wie Bürgerinitiativen und Zusammenarbeit dazu beitragen können, positive Veränderungen in der Gesellschaft zu bewirken.

In diesem Sinn trägt auch die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons St.Gallen mit ihrem Engagement dazu bei, das Wohlergehen der zivilen Gesellschaft zu verbessern.

## Jahresversammlung

---

Unsere Jahresversammlung konnten wir am 15. Mai 2023 in St.Gallen durchführen. In der Presse wurde über den Anlass wie folgt berichtet:

### Den Fokus auf eigene Projekte setzen

Das Jubiläumsprojekt [www.sozialgeschichte.ch](http://www.sozialgeschichte.ch) ist ein Erfolg. Deshalb will die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons St.Gallen (ggk sg) auch in Zukunft verstärkt eigene Ideen umsetzen. An der Jahresversammlung vom vergangenen Montag, 15. Mai 2023, wurde zudem ein Vorstandsmitglied verabschiedet und ein neues gewählt.

Seit über 200 Jahren unterstützt die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons St.Gallen (ggk sg) das freiwillige Engagement der Menschen im Kanton – und das wird sie auch weiterhin tun. Dennoch hat sich der Vorstand der ggk sg im vergangenen Vereinsjahr intensiv mit der künftigen Vergabep Praxis der finanziellen Mittel auseinandergesetzt. Bis anhin wurden hauptsächlich Beiträge an gemeinnützige

## Jahresversammlung

Projekte und Institutionen gesprochen. «In Zukunft möchten wir verstärkt eigene Projekte initiieren und umsetzen sowie bestimmte Themen in Kooperationen mit Partnern stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rücken», sagte Vereinspräsident Johannes Gunzenreiner an der Jahresversammlung vom Montagabend, 15. Mai 2023, die im Square an der Universität St.Gallen stattfand. «Die Resonanz auf das Jubiläumsprojekt [www.sozialgeschichte.ch](http://www.sozialgeschichte.ch) hat gezeigt, dass diese Strategie sehr gut gelingen kann.» Die ggk sg wird aber weiterhin gemeinnützige Initiativen im Kanton unterstützen, allerdings in einem reduzierten Umfang. Im Rahmen dieser strategischen Neuausrichtung prüft der Vorstand derzeit projektbezogene Finanzierungsmöglichkeiten über Crowdfunding oder durch Zuwendungen von Legaten.

### Martin Stöckling für Stefan Britschgi

In seinem Jahresbericht blickte Johannes Gunzenreiner auch auf das vergangene Jahr zurück. Dabei erwähnte er unter anderem die Jahresversammlung 2022 im St. Galler Stadthaus, an der der Schriftsteller und Essayist Jonas Lüscher in einem anregenden Gespräch den Populismus und seine Narrative thematisierte. Der Präsident erinnerte auch an das GGK-Forum zum Thema «Nicht einfach ‹Kinderhüte›, sondern ‹Frühe Bildung›: Chancengleichheit braucht Qualität», das in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Vortragsreihe der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) durchgeführt wurde. Eine finanzielle Unterstützung durch die ggk



## Jahresversammlung

sg bekamen im Jahr 2022 verschiedene gemeinnützige Projekte und Institutionen, wie «Kultur verusse», die IG Blühende Zukunft, der Verein Meter, «Tel 143 – die Dargebotene Hand» oder der Prix Benevol. Die anwesenden Mitglieder genehmigten nebst dem Jahresbericht auch die Jahresrechnung 2022.

Vorstandsmitglied Stefan Britschgi hatte auf diese Versammlung hin seinen Rücktritt eingereicht. «Wir bedauern seinen Entscheid sehr, da wir immer auf seine zuverlässige und tatkräftige Unterstützung zählen durften», sagte Johannes Gunzenreiner. Stefan Britschgi war 2015 in den Vorstand der ggk sg gewählt worden und hatte in seiner Tätigkeit als Kantonsrat auch eine Brückenfunktion zum Parlament und den politischen Entscheidungsträgern übernommen. Als Nachfolger wurde Martin Stöckling gewählt. Der 49-Jährige ist seit 2017 Stadtpräsident von Rapperswil-Jona und vertritt seit 2019 den Wahlkreis See-Gaster im Kantonsrat. Sowohl der Präsident als auch die verbleibenden sieben Mitglieder im Vorstand wurden einstimmig wieder gewählt.

### Würdigung eines «zeitgemässen Projekts»

Im Anschluss an die Jahresversammlung wurde das Projekt [www.sozialgeschichte.ch](http://www.sozialgeschichte.ch) gewürdigt. Vor vier Jahren war im Auftrag der ggk sg die Publikation «Eine Geschichte der St.Galler Gegenwart – Sozialhistorische Einblicke ins 19. und 20. Jahrhundert» erschienen. Zehn junge Historikerinnen und Historiker hatten Arbeiten sowohl zu



## Jahresversammlung

klassischen sozialgeschichtlichen Themen wie Arbeit, Armut oder Wohnen verfasst, als auch zu solchen, die bisher weniger im Fokus der sozialgeschichtlichen Forschung standen wie Mobilität, Wissen oder Energie. Darauf aufbauend erarbeiteten Studierende der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) zusammen mit Dozierenden weitere Beiträge für die Öffentlichkeit sowie didaktische Konzepte und Materialien für die Sekundarstufe I und II, welche auf der Webseite [www.sozialgeschichte.ch](http://www.sozialgeschichte.ch) einsehbar sind. Durchschnittlich werden etwa 80 Zugriffe pro Tag verzeichnet –Tendenz steigend. Christina Späti, Professorin für Zeitgeschichte an der Universität Fribourg und an der FernUni Schweiz, bezeichnete das Projekt als «beispielhafte Umsetzung einer Public History». Es sei höchst zeitgemäss, sagte sie, aber nicht nur wegen der historischen Aktualität, sondern auch, weil es einen breiten, zum Teil kulturgeschichtlich inspirierten Zugang zur Thematik wähle.

Dank der Unterstützung der ggk sg erfährt [www.sozialgeschichte.ch](http://www.sozialgeschichte.ch) eine Verlängerung um zwei weitere Studienjahre bis 2023/24. Studierende der PHSG sind bereits heute damit beschäftigt, vertiefende Beiträge zu den Themen Sport und Kindheit zu verfassen und damit weitere Inhalte für die Webseite und die Öffentlichkeit zu schaffen



## GGK-Forum/Focus

Das GGK – Forum/Focus konnten wir am 25. Oktober 2023 durchführen. Rund 60 Personen haben sich in der Aula des Hochschulgebäudes Hadwig der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) eingefunden. Die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons St.Gallen (ggk sg) hat in Kooperation mit der PHSG zur Focus-Veranstaltung zum Thema **«Zukunft unbekannt: wie KI unser gesellschaftliches Zusammenleben beeinflusst»** eingeladen.

Neben GGK-Mitgliedern sind auch viele Behördenvertreterinnen und -vertreter sowie im Bildungsbereich tätige Personen der Einladung gefolgt. «Mit Dr. Georg Winder, Dozent für Medien & Informatik, dürfen wir einen ausgewiesenen Experten zum Thema des heutigen Abends begrüßen», sagte Vorstandsmitglied Dr. Larissa Schuler, bevor sie das Wort an den Referenten des Abends gab.

Wir freuen uns sehr, dass wir das Referat von Dr. Georg Winder im Rahmen unserer Ostergabe publizieren können.

Im Anschluss an die interessante und sehr gut besuchte Veranstaltung offerierte der ggk sg allen Teilnehmenden einen Apéro.



## Unterstützte Projekte

### Finanzielle Unterstützung gemeinnütziger Projekte und Organisationen

Die ggg sg unterstützte 2023 folgende gemeinnützige Projekte:

#### Fr. 1000 Verein Latzhose, Förderung von Inklusion in St.Gallen

Im Jahr 2023 setzte der Verein Latzhose seine erfolgreiche Arbeit zur Förderung von Inklusionsprozessen in St.Gallen fort. Unter dem inspirierenden Motto «Das Glück besteht darin, zu leben wie alle Welt und doch wie kein anderer zu sein» haben wir unsere Bemühungen verstärkt, um noch mehr Menschen zu erreichen und zusammenzubringen. Unsere engagierten Mitglieder und Freiwilligen arbeiteten mit Begeisterung daran, unsere Ziele zu verwirklichen. Im Laufe des Jahres haben wir eine Vielzahl von Veranstaltungen und Projekten geplant und umgesetzt, die die Vielfalt und Einzigartigkeit unserer Gesellschaft feiern. Die Arbeitsgruppen unseres Vereins haben auch 2023 beeindruckende Erfolge erzielt. Unsere Veranstaltungsgruppe organisierte monatliche Events, die Menschen aus allen Lebensbereichen zusammenbrachten. Unsere Festivalgruppe führte erfolgreich Open-Air-Veranstaltungen durch, die von Inklusion und Vielfalt geprägt waren. Unsere Netzwerkgruppe stärkte unsere Präsenz in den sozialen Medien und knüpfte neue Kontakte.



## Unterstützte Projekte

### Fr. 1000 Verein Frauenspur Gossau, Buch «Frauenspur» 2

«FrauenWege» heisst das zweite Buch des Vereins Frauenspur Gossau. Im Mittelpunkt stehen, wie schon bei der ersten Ausgabe «Frauenspuren», bekannte und weniger bekannte Frauen, die in ihrem Leben mit Gossau verbunden waren. Anhand ihrer Lebensgeschichten wird gezeigt, wie vielfältig und mutig, engagiert und unerschütterlich Frauen im 20. Jahrhundert waren. Geschrieben wurden die Kurzbiographien von Spurensuchenden, die zuvor stundenlang in Archiven recherchiert und mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, mit Töchtern und Söhnen, Verwandten und Bekannten gesprochen hatten. So entstanden spannende und berührende Geschichten, wie z. B. über eine Coiffeuse, eine Blindenfreundin, eine Frau Doktor, eine Wäscherin oder eine Hutmacherin. Die private Türe zur ländlichen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts öffnet sich in den Berichten und zeigen auch einen kleinen Teil unserer eigenen DNA.

Zudem unterstützen wir den Freiwilligenmonitor der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft mit Fr. 1500.–.



## Die Jugendkonferenz!SGAIAR\* 2023

---

Die gkg sg hat bereits im Jahr 2021 einen Betrag von Fr. 7000.– als Unterstützung für das Projekt Jugendkonferenz bewilligt. Leider musste die Durchführung auf Grund der Einschränkungen durch Corona zweimal verschoben werden. Im November 2023 war es nun soweit und einer Durchführung stand nichts mehr im Wege. Nicolai Kozakiewicz, Projektleiter, berichtet über den gelungenen Anlass.

Die Jugendkonferenz!SGAIAR\* wurde vom 27. November bis 1. Dezember 2023 im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen mit rund 100 Jugendlichen aus fünf Schulen der Kantone St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden durchgeführt.

Während einer Woche kamen die Schülerinnen und Schüler aus Buchs, Bazenheid, Wil, Herisau und Appenzell zu einem Parlament zusammen und diskutierten die von ihnen vorgebrachten Themen und Problemlagen. Angeleitet wurden die vier Klassen der Oberstufe aus den Kantonen St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden durch erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen des Kinderdorfs und der Pädagogischen Hochschule St.Gallen.

Während fünf Tagen erlebten die Jugendlichen, wie gesellschaftliche Herausforderungen konkret angegangen werden können. Sie lernten in Kursen, Kommissions-sitzungen, Plenarveranstaltungen und in ihrer Freizeit, was es bedeutet, das Gemeinwesen mitzugestalten und Verantwortung für gemeinsame Entscheidungen zu übernehmen. Im Rahmen einer Parlamentssimulation setzten sich die Jugendlichen intensiv mit den Themen Demokratie, Kinderrechten, nachhaltige Entwicklung und Empowerment auseinander und erwarben dabei bedeutsame Kompetenzen im Bereich der Politischen Bildung.

### Umsetzung von Aktionen nach der Woche

Die Jugendkonferenz!SGAIAR\* ermöglichte und forderte einen hohen Grad an Partizipation der Teilnehmenden. Dazu gehörte auch, dass sie die zu diskutierenden Themen und Problemlagen selbst auswählten und eigene Lösungsansätze und Umsetzungspläne erarbeiteten, sowie diese im Nachtrag an die Projektwoche in ihren Schulen, Schulgemeinden oder Quartieren auch umsetzten respektive deren Fortgang durch die Platzierung in politischen Prozessen und Strukturen initiierten.

Die Jugendlichen wurden in der Umsetzung durch ihre Klassenlehrpersonen begleitet. Anschliessend wurden die Gruppen vom Radiobus der SKP besucht und berichteten im Rahmen eines Audiobeitrags von ihren Projekten.

## Die Jugendkonferenz!SGAIAR\* 2023

---

Nachfolgend eine Auswahl von Aktionen. Es berichten die Schülerinnen und Schüler aus Appenzell und Herisau:

- **Gründung Schülerrat:** Die Schülerinnen und Schüler haben eine Umfrage zur Einrichtung eines Schülerrats durchgeführt und sind nun dabei, die Ergebnisse mit der Schulleitung zu besprechen, da die bisherige Bereitschaft der Lehrerschaft hinsichtlich einer Mitwirkung durch die Lernenden gering war.
- **Gestaltung Pausenplatz:** Nach einer Umfrage zur Wunschgestaltung des Pausenplatzes werden realisierbare Ideen wie Basketball und Frisbee diskutiert und mit der Schulleitung besprochen, während unrealistische Vorschläge aufgrund von Budgetbeschränkungen verworfen werden mussten.
- **Food Waste verringern:** Die Gruppe plante, Lebensmittelabfälle zu reduzieren, indem sie mit lokalen Geschäften zusammenarbeitete, entschied jedoch später, die Lebensmittel stattdessen an bestehende Organisationen («too good to go» und «Tischlein deck dich») zu spenden, nachdem u. a. Bedenken hinsichtlich Qualität und Verkaufbarkeit auftraten.
- **Pläne für Skilager:** Aktuell gäbe es an der Schule das Angebot von drei Skitagen. Die Skitage seien im lokalen Skigebiet und daher nicht mit Kosten verbunden. Die Gruppe möchte nun ein Skilager einführen, welches im zweiten oder dritten Jahr der Oberstufe stattfinden würde. Nach Umfragen zur Präferenz von Skitagen oder einem Skilager werden die Kosten und Meinungen der Schülerschaft weiter diskutiert, wobei auch die Realschule in die Planung einbezogen wird.
- **Gestaltung Schulreise:** Die Schülerinnen und Schüler streben eine demokratische Entscheidungsfindung für den Zielort ihrer Schulreise an und planen, die Organisation in drei Gruppen aufzuteilen, um den Prozess zu erleichtern.
- **Schnupperwoche:** Die Gruppe schlug die Einführung einer Schnupperwoche pro Klasse vor, stiess jedoch auf Herausforderungen in Bezug auf die Organisation und erhielt stattdessen alternative Vorschläge von der Schulleitung.
- **Umweltfreundliche Wasserkraft:** Die Lernenden untersuchten die Nutzung von Wasserkraft in Appenzell und stellten fest, dass es Herausforderungen in Bezug auf Umwelt und Tierfreundlichkeit gibt, wobei einige Lösungen diskutiert wurden.
- **Umweltschutz für Fische:** Die Gruppe plante Massnahmen zum Schutz der Fische vor steigenden Wassertemperaturen, indem sie Schatten spendende Pflanzen am Ufer pflanzten und die Zusammenarbeit mit örtlichen Behörden suchten.
- **Weihnachtsbrunch:** Die Projektgruppe organisierte einen harmonischen Weihnachtsmorgen mit Frühstück, Spielen und Eislaufen für die Lernlandschaft und erhielt positive Rückmeldungen von Schülern und Lehrerinnen, insbesondere für die mehrsprachigen Aktivitäten.

## Die Jugendkonferenz!SGAIAR\* 2023

- **Kaffee, Kuchen und Spiel mit Seniorinnen und Senioren:** Die Gruppe plant eine Spiele- und Kuchenrunde mit Seniorinnen und Senioren, koordiniert Spiele und Kuchen für eine kommende Veranstaltung und sammelt Feedbacks für weitere Ideen.
- **Farbiges Herisau:** Nach einem Besuch im regionaldidaktischen Zentrum plant die Gruppe die Verteilung von Samenbomben für Urban Gardening auf dem Schulgelände und in der Gemeinde, um die Vielfalt von Pflanzen zu erhöhen und die Bienenpopulation zu unterstützen.
- **Schoko Muffins mit Pensionärinnen und Pensionären:** Die Gruppe veranstaltete einen erfolgreichen Backnachmittag mit älteren Menschen, der mit gemeinsamen Aktivitäten, einem inspirierenden Austausch und einem feinen Produkt endete, wodurch Generationen verbunden wurden.
- **Reduzierung des Papierverbrauchs:** Die Gruppe setzt sich für eine umweltfreundlichere Schule ein, indem sie den Papierverbrauch analysiert, Massnahmen zur Reduzierung entwickelt und den Fortschritt überwacht, um die Umweltauswirkungen zu minimieren.

Die Jugendkonferenz!SGAIAR\* endete also nicht bei Forderungen an Dritte, sondern mündete in echtes Engagement mit dem Ziel, politische Bildung zu multiplizieren und Jugendliche für das soziale und gemeinnützige Engagement zu sensibilisieren.

### Ausblick

Das Organisationsteam ist überzeugt: Die Jugendkonferenz!SGAIAR\* soll das Bildungsangebot in der Ostschweiz langfristig bereichern und ein fixes Highlight im Schulkalender werden.

Ende 2024 soll deshalb die zweite Jugendkonferenz!SGAIAR\* durchgeführt werden, wobei u. a.

- das Angebot für bis zu acht Schulklassen aus der Region geöffnet,
- enger mit der Ausbildung Studierender der PHSG verzahnt und
- durch gezielte Begleitforschung systematisch evaluiert werden soll.

Die Jugendkonferenz!SGAIAR\* leistet einen wertvollen und nachhaltigen Beitrag an die Demokratiebildung Jugendlicher in der Ostschweiz. Das langfristige Ziel ist die Etablierung der Projektwoche analog der Kinderkonferenz in der Ostschweiz als wertvolle Ergänzung zu schulinternen Aktivitäten sowie kantonal stattfindenden Jugendparlamenten und der Jugendsession Schweiz. Mit der finanziellen Unterstützung trug die ggk sg massgebend zur erfolgreichen Durchführung der Projektwoche bei.

## Die Jugendkonferenz!SGAIAR\* 2023

### Impressionen





Im Vorfeld ihres 200-Jahre-Jubiläums im Jahre 2019 beauftragte die gkg sg ein Team von Historikerinnen und Historikern damit, eine neue Sozialgeschichte des Kantons zu verfassen. Diese erschien im März 2019 unter dem Titel «Eine Geschichte der St.Galler Gegenwart – Sozialhistorische Einblicke ins 19. und 20. Jahrhundert» in der Verlagsgenossenschaft St.Gallen.

Das Buch stellt die Grundlage von sozialgeschichte.ch dar. Studierende der PHSG setzen sich im Auftrag der gkg sg ab 2017/18 im Rahmen von ganzjährigen Geschichtsseminaren mit den zehn Buchbeiträgen und den damit assoziierten Grossthemen auseinander. Nehmen die Historiker und Historikerinnen eine exemplarische lokalgeschichtliche Fokussierung vor, fächert sozialgeschichte.ch die Grossthemen mit Blick auf den Lehrplan 21 in jeweils vier Unterthemen auf.

Im letzten Studienjahr kamen nun weitere, neue Themen dazu. Es berichtet Prof. Dr. Thomas Metzger von der PHSG:

Das seit dem Studienjahr 2017/18 erfolgreich laufende Projekt «sozialgeschichte.ch» ging in sein sechstes Jahr. Es wird von der gkg sg und Stiftungen finanziell getragen und von der Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte der Pädagogischen Hochschule St.Gallen umgesetzt. Erneut arbeiteten zwei Lerngruppen mit zusammen etwas mehr als 20 Studierenden über ein Studienjahr hinweg in enger Zusammenarbeit mit zwei Dozierenden intensiv an der Erforschung und didaktischen Umsetzung ihrer gewählten Themen. Als Oberthemen standen «Schule» und «Kindheit und Jugend» an. In bewährter Manier wurden diese in jeweils vier Unterthemen aufgefächert und durch Gruppen von zwei bis drei Studierenden erarbeitet. Mal mit einem engen geografischen Fokus, mal mit einem wesentlich breiter gefassten, mal schwerpunktmässig im 19. Jahrhundert situiert, mal bis in die Gegenwart reichend, nahmen aber alle Themen auch in Vertiefungen die Ostschweiz in den Blick. Die Unterthemen decken ein breites inhaltliches Spektrum ab. Beim Thema «Sport» sind dies «Sport und Arbeiterschaft in der Schweiz», «Sport und Gender: Frauensport und dessen Wahrnehmung», «Sport und Migration – Chancen und Grenzen durch die sportliche Integration von Migrant:innen», «Oligarchen, Geld und Macht – die Evolution des Volkssports Fussball» sowie beim Thema «Kindheit und Jugend» «Der Weg zu interkonfessionellen und geschlechtergemischten öffentlichen Schulen in der Schweiz», «Die Geschichte der Frühkindliche Erziehung in der Schweiz von der Industrialisierung bis Mitte des 20. Jahrhunderts», «Kinder haben Rechte. Kinderrechte global und

in der Schweiz», «Ab in die Natur – Ursprung und Entwicklung der Pfadfinderbewegung».

Die positive Entwicklung bei den Zugriffsdaten auf die Website und den Anmeldungen von Lehrpersonen für den mit einem Login geschützten Bereich für Lehrpersonen, der die Unterrichtsmaterialien enthält, setzte sich fort. Neben Lehrpersonen der Sekundarstufe 1 nehmen immer mehr solche der Sekundarstufe 2 die erarbeiteten sozialgeschichtlichen Themen in den Blick. Nach der finalen Aufbereitung für die Website [www.sozialgeschichte.ch](http://www.sozialgeschichte.ch) werden «Sport» und «Kindheit und Jugend» im Sommer 2024 online zugänglich sein. Für das siebte Projektjahr befinden sich «Devianz» und «Landwirtschaft» in der Erarbeitung.



Geschlechtergemische Dorfschule auf dem Lande 1848, von Albert Anker 1896 in der Rückschau gemalt.

Quellennachweis: Albert Anker, Die Dorfschule von 1848. Online unter: [https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Anker\\_Die\\_Dorfschule\\_von\\_1848\\_1896.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Anker_Die_Dorfschule_von_1848_1896.jpg) (12.03.2024).

## Projekt «Demokratiebus – Demokratie trifft Schule»

---

Der Vorstand der ggk sg verfolgt seit den letzten Jahren die Strategie, vermehrt eigene Projekte mit bedeutender Relevanz zu initiieren, welche nachhaltig und beispielhaft in die Zivilgesellschaft wirken. Die Resonanz der eigenen Projekte «Sozialgeschichte.ch» sowie «Jugendkonferenz SG!AIAR\*» bestärken uns in der Absicht, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.

Mit dem Projekt «Demokratiebus – Demokratie trifft Schule» lanciert die ggk sg ein neues Projekt in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte der PHSG. In Kooperation mit der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG) finanzieren wir in den kommenden beiden Jahren die Entwicklung, Implementierung und Beforschung des Projekts. Weitere Drittmittel kommen von der Stiftung Schweizerische Mobiliar Genossenschaft sowie der Hirschmann Stiftung. Ab dem Jahre 2026 soll dann der Pilot in der Bildungslandschaft verankert sein und das Projekt sich selber finanzieren.



## Projekt «Demokratiebus – Demokratie trifft Schule»

---

«Demokratiebus – Demokratie trifft Schule» will Demokratiebildung an Schulen stärken. Ab dem Schuljahr 2025/26 wird der Demokratiebus interaktive Impulseinheiten und Anschauungsmaterial an Schulen in der Ostschweiz liefern, welche durch Expertinnen und Experten und Studierende der PHSG betreut werden. Diese Impulseinheiten sind auf den Beutelsbacher Konsens ausgerichtet und fördern die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen sowie die aktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler resp. der Lernenden, indem ihnen die Möglichkeit geboten wird, konkrete Aktionen und Projekte aufzugleisen, welche sie im Nachgang in ihren Schulen, Schulgemeinden oder Quartieren nachhaltig umsetzen (Service Learning). Dies soll nicht nur das politische Interesse wecken, sondern mündet in echter Partizipation mit dem Ziel, Demokratiebildung zu multiplizieren und Demokratie, ausgehend von der Schule, zu verwirklichen. Forschungsergebnisse zeigen auf, dass Faktoren, welche ein individuelles gesellschaftliches Engagement in der Gemeinschaft befördern, in der Partizipation an relevanten Projekten zu finden sind, welche die Selbstwirksamkeit der Schülerinnen und Schüler respektiv der Lernenden ermöglichen. Dies kann bei jungen Menschen auch zu Überzeugungen und Haltungen führen, sich (noch) stärker für gesellschaftliche Anliegen zu engagieren. In diesem Zusammenhang beinhalten gemeinnützig ausgerichtete Engagements ideale Lernfelder.

Da im Rahmen dieser Einsätze auch die Lehrpersonen, nicht nur die Schülerinnen und Schüler, politisch sozialisiert werden, wird den Lehrenden dadurch nachhaltig ermöglicht, Politische Bildung und soziales Engagement in den Schulalltag zu integrieren.

## Ausblick 2024

---

Wir freuen uns sehr, Sie zu den folgenden Anlässen einzuladen:

Am 27. Mai 2024 um 18:30 Uhr führen wir unsere diesjährige Jahresversammlung im Raum für Literatur, St. Leonhard-Strasse 40, Hauptpost, St.Gallen durch. Im Anschluss an den statutarischen Teil folgt aus aktuellem Anlass eine Podiumsdiskussion zur Volksinitiative «Für eine engagierte Schweiz» («Service-citoyen-Initiative»), über die wir im Jahr 2025 abstimmen werden. Podiumsteilnehmende sind Noémie Roten, Co-Präsidentin servicecitoyen.ch (Pro) sowie Bettina Surber, Präsidentin der SP-Fraktion im Kantonsrat (Kontra). Das Podium wird durch unsere beiden Vorstandsmitglieder Larissa Schuler und Donat Ledergerber moderiert. Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme.

Das GGK Forum/Focus, welches wir in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule ausrichten, wird im Herbst stattfinden. Weitere Informationen folgen zur gegebenen Zeit.

## Spenden 2023

---

Herzlich verdanken wir die grossen Spenden, die uns im letzten Jahr nebst den Mitgliederbeiträgen zugegangen sind. Nur so ist es möglich, die uns übertragenen Aufgaben zum Wohl der Gesellschaft zu erfüllen.

Sittung OPOS, Rainer Zigerlig, St.Gallen	Anita Bon Jung, St.Gallen
Johannes Gunzenreiner, Oberuzwil	Bruno Damann, Gossau
Brauerei Schützengarten, Reto Preisg, St.Gallen	Werner Ebnetter, St.Gallen
Zenit, Sabine Eichmüller, Altstätten	Martin Gehrter, Abtwil
Pflegeheim Werdenberg, Matthias Engler, Grabs	Ursula Germann, Fontnas
Stieger AG, Gärtnerei und Gartenbau, Oberriet	Magdalena und Karl Graf-Rüegg, St.Gallen
Cristuzzi Architektur AG, Rolf Cristuzzi, Widnau	Rolf Huber, Oberriet
Matthias Schwyter-Eigenmann, St.Gallen	Thibault Huber, Balgach
Thomas Warzinek, Sargans	August Kern, St.Gallen
NIRMO AG, St.Gallen	Martin Krüsi, St.Gallen
RT Immobilien Treuhand AG, Altstätten	Ursula und Bruno Leippold, St.Gallen
Verena Alder, St.Gallen	Markus Meli, St.Gallen
Stefan Bodmer, Niederwil SG	Alfred Müller-Ballmoos, Frauenfeld
Kurt Helbling, Pfäffikon	Robert Nef, St.Gallen
Hubertus Schmid, St.Gallen	Valentin Rehli, Walenstadt
Karl Rudolf Schwizer, St.Gallen	Johannes Rölli, St.Gallen
Weber Bekleidung AG, St.Gallen	Jakob & Cécile Schenk Leimgruber, Wil SG
Confida Consulting AG, Herbert Dietsche, St.Gallen	Johann Schoop, St.Gallen
Marcel Grünenfelder, Kriessern	Alfred und Annamaria Schubiger, St.Gallen
Christoph Baumgartner, St.Gallen	Robert Signer, Wil SG
Erwin Beck, Mörschwil	Marlies Thoma-Müller, St.Gallen
Rudolf Bigler-Schenk, St.Gallen	Steffen Tolle, Rehetobel

**Pro Memoria: Berücksichtigt sind Überweisungen von Mitgliedern (Einzel und Paar), die Fr. 100.– oder Fr. 200.– (für Vereine, Gemeinden und Unternehmen) überschreiten.**

## Organe

### Vorstand

Prof. Johannes Gunzenreiner, Oberuzwil, Dozent, Präsident

Mitglied seit 2020

Bruno Bauer, St.Gallen, Rechtsanwalt, Vize-Präsident

Mitglied seit 1989

Donat Ledergerber, Engelburg, Departementsleiter Bildung und Sport Stadt Wil

Mitglied seit 2010

Dr. Claudia Zogg, Oberschan, Ökonomin

Mitglied seit 2012

Annina Policante, St.Gallen, evang.ref.Kirchenrätin Kanton St.Gallen

Mitglied seit 2016

Dr. Thomas Riklin, St.Gallen, St.Galler Kantonalbank

Mitglied seit 2020

Markus Meli, St.Gallen, Direktor BDO AG, St.Gallen

Mitglied seit 2020

Prof. Dr. Larissa Schuler, Romanshorn, Dozentin PHSG

Mitglied seit 2020

Lic.iur. Martin Stöckling, Rapperswil-Jona, Stadtpräsident

Mitglied seit 2023

### Kontrollstelle

Karin Schweizer, Gossau, acrevis Bank AG, St.Gallen

Mitglied seit 2013

Rolf Huber, Oberriet, Gemeindepräsident Oberriet

Mitglied seit 2020

### Geschäftsstelle

BDO AG, Nicole Lessmann, Vadianstrasse 59, Postfach 2245, 9001 St.Gallen

info@ggksg.ch, 071 226 09 10, www.ggksg.ch

## Jahresrechnung

### Bilanz

Aktiven	31.12.23	%	31.12.22	%
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>57'632.30</b>	<b>3.50%</b>	<b>84'377.43</b>	<b>5.40%</b>
Postkonto	8'118.18	0.50%	12'291.77	0.80%
Bankguthaben	25'142.85	1.50%	64'972.34	4.10%
Debitoren/Verr.-steuern	8'216.27	0.50%	7'113.32	0.50%
Abwicklung mehrjährige Gesuche	16'155.00	1.00%	-	0.00%
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1'600'453.53</b>	<b>96.50%</b>	<b>1'491'766.81</b>	<b>94.60%</b>
Wertschriften	1'600'453.53	96.50%	1'491'766.81	94.60%
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'658'085.83</b>	<b>100.00%</b>	<b>1'576'144.24</b>	<b>100.00%</b>

### Passiven

<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	-	<b>0.00%</b>	<b>50.80</b>	<b>0.00%</b>
Abwicklung Gesuche	-	0.00%	-	0.00%
Passive Rechnungsabgrenzung		0.00%	50.00	0.00%
<b>Rückstellungen</b>	<b>796.45</b>	<b>0.00%</b>	<b>41'796.45</b>	<b>2.70%</b>
Rückstellung für Abschluss Jubiläumsprojekt	796.45	0.00%	41'796.45	2.70%
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>155'750.00</b>	<b>9.40%</b>	<b>155'750.00</b>	<b>9.90%</b>
Margrit und Rudolf Wild Fonds	155'750.00	9.40%	155'750.00	9.90%
Jubiläumsprojekt Fonds	-	0.00%	-	
<b>Eigenkapital</b>	<b>1'501'539.38</b>	<b>90.60%</b>	<b>1'378'547.79</b>	<b>87.50%</b>
Gesellschaftsvermögen	1'895'000.00	114.30%	1'895'000.00	120.20%
Verlustvortrag	-516'452.21	-31.10%	-332'724.86	-21.10%
Jahresergebnis	122'991.59	7.40%	-183'727.35	-11.70%
<b>Total Passiven</b>	<b>1'658'085.83</b>	<b>100.00%</b>	<b>1'576'144.24</b>	<b>100.00%</b>

### Ausserbilanz

Feste Zusagen	63'845.00		
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>2023</b>		<b>2022</b>
Beiträge und Spenden	20'810.00		19'997.25
Beitrag aus Legat	0		0
Realisierter Finanzerfolg	23'482.13		-137'196.01
Kursgewinn/-verlust auf Wertschriften	106'323.35		-15'833.03
Vergabungen	-3'500.00		-21'500.00
Nicht beanspruchte Vergabungen	0		0
Verwaltungskosten	-22'273.94		-25'328.06
Projekte	-1'986.75		-4'654.10
ausserordentlicher Erfolg	136.80		786.60
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>122'991.59</b>		<b>-183'727.35</b>

## Jahresrechnung

---

### Bilanz

Die Wertschriften sind zu Marktwerten bilanziert. Die ggk sg erhielt 2013 ein Legat in der Höhe von rund Fr. 500'000.00. Dieses ist als «Margrit und Rudolf Wild Fonds» unter dem langfristigen Fremdkapital bilanziert. Jährlich dürfen 10% des Fonds für die Gesellschaftszwecke der ggk sg verwendet werden. Wie im Vorjahr erfolgte auch 2023 kein Bezug aus dem Fonds. Der aktuelle Bestand beträgt Fr. 155'750.00. Im Jahr 2019 wurde eine Rückstellung für die Finanzierung der sechs letzten Module der Internetplattform aus dem Jubiläumsprojekt gebildet. Die Auslieferung der letzten beiden Module durch die PHSG erfolgte im Jahr 2023, die Rechnungstellung über Fr. 41'000.00 erfolgte zulasten der Rückstellung. Die restliche Rückstellung von Fr. 796.45 wird für angekündigte Anpassungen an der technischen Plattform verwendet.

### Feste Zusagen

Die ggk sg hat sich verpflichtet, für das Projekt «Demokratiebus» in den Jahren 2024 und 2025 je Fr. 40'000.00, bereitzustellen. Eine erste Akonto-Zahlung von Fr. 16'155.00 für Arbeiten im Jahr 2024 wurde bereits geleistet und unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen (Abwicklung mehrjährige Gesuche) bilanziert. Die restliche Zusage beträgt Fr. 63'845.00.

### Erfolgsrechnung

Im Vereinsjahr wurden wie im Jahresbericht dargestellt wiederum Fr. 3'500.00 als Projektbeiträge ausgerichtet (Vorjahr Fr. 21'500.00). Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 122'991.59 (Vorjahr Verlust von Fr. 183'727.35). Dies liegt in erster Linie am Finanzergebnis, das im Gegensatz zum Vorjahr von der positiven Börsenentwicklung profitierte. Der Gesamtgewinn aus der Vermögensverwaltung (realisierter Finanzerfolg und Kursgewinn auf Wertschriften) beträgt Fr. 129'805.48 (im Vorjahr ein Verlust von Fr. 153'029.04) und entspricht einer Nettoperformance von 8.51% (Vorjahr -9.05%). Im Geschäftsjahr wurde der «Margrit und Rudolf Wild Fonds» wie im Vorjahr nicht beansprucht. Aktivitäten für eigene Projekte schlugen 2023 mit Fr. 1'986.75 zu Buche (Vorjahr Fr. 4'654.10). Aus dem Verkaufserlös aus dem Jubiläumsbuch «Eine Geschichte der St. Galler Gegenwart» resultierte ein ausserordentlicher Ertrag von Fr. 136.80 (Vorjahr Fr. 786.60).

## Bericht der Kontrollstelle

---

An die Gesellschaftsversammlung der

### Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons St.Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der «Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons St.Gallen» für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben.

Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, der wesentliche Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

St.Gallen, 6. März 2024



Karin Schweizer

Rolf Huber

## Dank

---

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern sowie den vielen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihre Mitarbeit und Treue.



Für unsere Gesellschaft.

Gedenken Sie bitte bei Vergabungen  
der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons St.Gallen.

**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen



**Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons St.Gallen (ggk sg)**

**Geschäftsstelle: BDO AG**

**Vadianstrasse 59**

**9001 St.Gallen**

**Tel. 071 226 09 10**

**info@ggksg.ch**

**www.ggksg.ch**

**PC-Konto 90-3827-4**

**IBAN CH 13 0900 0000 9000 3827 4**